

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 92 (1995)

**Heft:** 11

**Artikel:** Private Spenden für Pro Infirmis bedeutend

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838333>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gleichzeitig Theorie aufzunehmen und im Austausch mit anderen neue Gesichtspunkte der Praxis zu erfahren. Immer wieder, sei es an Impulstagungen oder in Workshops, werden neue soziale Brennpunkte thematisiert und neue Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

Der Verein erwirtschaftet seine Mittel zu 60 Prozent selbst. Auftraggeber sind insbesondere Gemeinden und ihre Behörden, soziale Organisationen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

sowie Vereine und Interessengemeinschaften. Die restlichen Mittel werden gedeckt aus Mitglieder- und Betriebsbeiträgen sowie der kantonalen Subvention. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet das Aufträge akquirieren, Zeitvorgaben einhalten und am Markt bleiben. Gerade dieser Anspruch aber fördert die Kreativität und die Nähe zum Sozialmarkt und macht die Informationsstelle zu einem lebendigen Betrieb – und das seit 21 Jahren

pd

## Private Spenden für Pro Infirmis bedeutend

*Mehr als 15 000 behinderte Menschen suchten im vergangenen Jahr bei Pro Infirmis Rat und Hilfe. Als Dienstleistungsorganisation bietet Pro Infirmis kostenlose Sozialberatung an, um behinderten Menschen ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.*

In der ganzen Schweiz führt Pro Infirmis rund 50 Beratungsstellen für Menschen mit einer Behinderung und ihre Angehörigen. 1994 richtete Pro Infirmis unter anderem in den Kantonen Schwyz und Luzern neue Fahrdienste ein und schuf in Freiburg und Schwyz Entlastungsdienste für Angehörige.

Die Jahresrechnung 1994 weist bei Totalerträgen von rund Fr. 35,7 Mio. einen Totalaufwand von rund 35,9 Mio. auf. Ausgabendisziplin sowie grosszügige Schenkungen und Legate haben dazu beigetragen, das Jahresergebnis um rund Fr. 825 000.– besser zu gestalten, als im Budget vorgesehen war. Die Jahresrechnung zeigt die Be-

deutung der privaten Mittel auf. Die Erträge aus Schenkungen und Legaten sind 1994 mit rund Fr. 3,8 Mio. etwas höher ausgefallen als im Vorjahr und liegen um Fr. 1,188 Mio. über dem Budget. Schenkungen und Legate bleiben damit eine der wichtigsten Finanzquellen von Pro Infirmis.

Die Beiträge der Invalidenversicherung haben zugenommen, ebenso die Beiträge von Kantonen und Gemeinden. Die nähere Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand zeigt sich darin, dass die Tätigkeit von Pro Infirmis mit höheren finanziellen Leistungen abgegolten wird. Insgesamt wurde das Gesamtkostenbudget um rund Fr. 1 392 000.– und die Vorjahreskosten um rund Fr. 176 000.– unterschritten. – Der Jahresbericht ist kostenlos erhältlich bei der Schweizerischen Vereinigung Pro Infirmis, Feldeggstr. 71, 8032 Zürich, Tel. 01/383 05 31.

pd